

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

15. Februar 1973: Erste Ausgabe von «Wer gwünnt?»

Erste Ausgabe der Quizsendung «Wer gwünnt?» mit Hermann Mäni Weber als Nachfolgesendung von «Dopplet oder nüt», die 1970 eingestellt worden ist. Die erste Live-Sendung wird an diesem Donnerstag aus dem Foyer des neuen Theaters Basel ausgestrahlt. Das neue TV-Quiz ist eine schweizerische Version der italienischen Erfolgsserie «Rischiatutto». Nach dem Erfolg der Schweizer Version entschliesst sich das ZDF im Juni 1974, eine ähnliche Quizshow ins Programm zu nehmen: «Der grosse Preis» mit Wim Thoelke.

Quizmaster Mäni Weber über seine Erfahrungen aus rund 170 Quizspielen: «Vor allem sind es zwei persönliche Erfahrungen, die mir sehr viel wert sind. Zu einen habe ich mit den Kandidaten und Champions äusserst interessante Leute kennengelernt, die sich in einer grossen Stress-Situation bewährt haben. Zum andern faszinierte mich das Verhalten und Benehmen der Menschen vor der Kamera, wobei ich mich immer nach allen Kräften bemühte, ihnen die Angst zu nehmen.»

«Wer gwünnt?» läuft bis 1977. Im Durchschnitt erreicht die Quizsendung gut ein Drittel des Deutschschweizer Fernsehpublikums. Zwischendurch auf den Freitagabend verschoben, wird jedoch das Quiz trotz der Aufwertung der Assistentinnenrolle mit der beliebten Ansagerin Rita Anderman nie ganz so populär wie «Dopplet oder nüt». Spannend ist vor allem der Mittelteil mit der elektronischen Wand, wo aktuelles Alltagswissen abgefragt wird. Im Laufe der Zeit werden auch die Kandidaten rar, die über genügend Grund- und ein besonderes Spezialwissen verfügen. In den neun Runden des letzten «Wer gwünnt?»-Jahres wird dem Mangel an guten Kandidaten abgeholfen, indem ehemalige Champions mitmachen können. Das gewonnene Geld – rund eine Million Franken – fliesst der Stiftung Feriendorf Twannberg zu, die oberhalb des Bielersees ein Feriendorf für Behinderte baut. In der letzten «Wer gwünnt?»-Ausgabe am Donnerstag, 1. Dezember 1977 überreichen Bundesrat Ernst Brugger und Liselotte Pulver den Twannberg-Verantwortlichen die gesammelten Gelder.

«Mäni Weber war von Beginn weg ein Top-Star. Und die Sendung war daher ein richtiger Strassenfeger.»

Max Ernst, Unterhaltungschef

«Natürlich gab es einerseits wahnsinnig interessante Kandidaten. Manchmal musste man aber die Leute auch vor sich selber schützen. Es ist erschreckend zu sehen, dass es Leute gibt, die vor der Kamera zu fast allem bereit sind.»

Mäni Weber im Magazin der «Basler Zeitung» im Jahr 1995